

# Populismus für Anfänger

Walter Ötsch  
Nina Horaczek

Anleitung  
zur Volks-  
verführung

WESTEND



W E S  E N D



Nina Horaczek ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet seit dem Jahr 2000 bei der Wiener Wochenzeitung Falter, aktuell als Chefreporterin. Horaczek widmet sich intensiv den Themen Rechtsextremismus und soziale Gerechtigkeit und ist Autorin mehrerer Sachbücher, etwa

»Gegen Vorurteile: Wie du dich mit guten Argumenten gegen dumme Behauptungen wehrst« (2015) und »Wehrt euch! Wie du dich in einer Demokratie engagieren und die Welt verbessern kannst« (2019).



Walter Ötsch ist Professor für Ökonomie und Kulturgeschichte an der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung. Er forscht zur Geschichte des ökonomischen Denkens und zur Wirkungsgeschichte des Neoliberalismus. Er ist Kommunikationstrainer und gefragter Experte

für Rechtspopulismus. Zuletzt erschien von ihm das Buch »Wir wollen unsere Zukunft zurück! Streitschrift für mehr Phantasie in der Politik« im Westend Verlag (2021), das er gemeinsam mit Nina Horaczek geschrieben hat.

Walter Ötsch/Nina Horaczek

# Populismus für Anfänger

Anleitung zur Volksverführung

W E S  E N D

Mehr über unsere Autoren und Bücher:  
[www.westendverlag.de](http://www.westendverlag.de)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Taschenbuchausgabe 2022

ISBN 978-3-86489-909-6

© Westend Verlag GmbH, Frankfurt/Main 2017

Umschlaggestaltung: Buchgut, Berlin

Satz: Publikations Atelier, Dreieich

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

# Inhalt

<b>Vorwort zur Taschenbuchausgabe</b>	7
<b>Vorwort</b>	11
<b>Die Akteure</b>	13
1 Erfinden Sie sich Ihre eigene Welt	17
2 Werden Sie zum Gefühlsmanager	54
3 Schaffen Sie sich eine sektenähnliche Organisation	103
4 Führen Sie	139
5 Übernehmen Sie die Macht	168
6 Widerstehen Sie den Demagogen	197
<b>Danksagungen</b>	229
<b>Liste der Muster der Demagogie</b>	230
<b>Anmerkungen</b>	232
<b>Literatur</b>	254



# Vorwort zur Taschenbuchausgabe

Am 6. Jänner 2021 stürmten rechtsextreme Anhänger des damals noch amtierenden, aber bereits abgewählten US-Präsidenten Donald Trump das Kapitol in Washington. Der Präsident schritt bewusst nicht ein – im Gegenteil, er hatte die Menschenmenge selbst aufgepuscht. Der Sturm auf das Kapitol war ein bewusster Angriff auf die Grundfesten der Demokratie in den USA.

Viele mag das überrascht haben. Wer sich, wie wir, über einen längeren Zeitraum mit den Themen Populismus und Demagogie beschäftigt, musste mit einer derartigen Eskalation rechnen. Denn eine Eskalation ist ein zentraler Bestandteil einer demagogischen Denkweise und Politik, für die Trump beispielhaft steht. Demagogie ist, wie wir in unserem Buch zeigen, systematisch auf Eskalation angelegt (Muster 65). Wer die Welt willkürlich und faktenfrei (Muster 56) in »Wir« und »Die Anderen« aufspaltet (Muster 1), muss – wenn er oder sie Macht und Einfluss bekommt – ständig emotionalisieren (Muster 51), sprachlich immer radikaler werden (Muster 19ff.), immer mehr Tabus brechen (Muster 48), immer mehr Menschen ausgrenzen (Muster 44) und letztlich eine Änderung des politischen Systems anstreben (Muster 62). Und: Die stetige Zunahme an Aggression und Gewalt kann nie von innen, aus dem Denksystem selbst, sondern nur von außen gestoppt werden. Auch davon handelt dieses Buch.

Es wurde erstmals im Frühsommer 2017 veröffentlicht. Wir hätten uns gewünscht, dass unsere Analyse im Jahre 2022 nicht mehr derart aktuell ist. Aber das Gegenteil ist eingetreten: Was wir vor fünf Jahren formuliert haben, zeigt sich heute mit noch viel deutlicherer Schärfe.

Damals diskutierte man in der »Alternative für Deutschland« (AfD) noch die Frage, ob der rechtsextreme AfD-Politiker Björn Höcke aus der Partei ausgeschlossen werden soll. Heute ist Höcke im AfD-Mainstream.

In Polen hat die klerikalkonservative Regierung der Partei PiS (»Recht und Gerechtigkeit«) die unabhängige Justiz zerstört und die



Medienfreiheit massiv beschnitten. Auch Ungarn ging in den vergangenen fünf Jahren seinen Weg in den Autoritarismus konsequent weiter.

Die Covid-Pandemie hat diese Entwicklungen noch verschärft. Sie führte zu einer weiteren Radikalisierung einer zuvor meist schweigsamen Minderheit. Zu Zehntausenden gingen und gehen Menschen auf die Straße, aufgepeitscht von rechtsextremen Demagoginnen und Demagogen, die diesen Menschen glauben machen, in einer Diktatur zu leben – und die den Widerspruch, dass sie ungestört durch die Straßen ziehen können, um »Diktatur« in ihre Megaphone zu brüllen, nicht mehr erkennen können.

Parteien wie die deutsche AfD und auch die »Freiheitliche Partei«, in Österreich (FPÖ) radikalisierten sich in der Covid-Pandemie weiter. Sie gehen nun offene Bündnisse mit prominenten Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten und zum Teil sogar Neonazis ein, sprechen von »Meinungsdiktatur« im Land und dem »Great Reset«, der angeblichen Verschwörung einer Elite, die das Virus erfunden habe, mit dem Ziel, die Menschheit zu versklaven.

Demagoginnen und Demagogen sind kreativ, sie »erklären« jeden gesellschaftlichen Stress – etwa eine Pandemie – mit einem Verschwörungs-Mythos (Muster 61). Das funktioniert unter anderem auch deshalb so gut, weil die gesellschaftlichen Ursachen, die zu einer langfristigen Steigerung von Angst in Teilen der Bevölkerung geführt haben, politisch nicht oder zu wenig angesprochen wurden und kaum angegangen werden. Dazu gehören die wachsende Ungleichheit, eine erhöhte Unsicherheit im Job, der steigende Arbeitsstress oder das Verschwinden von Zukunftsperspektiven. Die meisten Parteien thematisieren diese strukturellen Probleme nicht. Sie haben auch aufgehört, positive Zukunftsbilder für längerfristige Probleme zu entwerfen und für ihre Lösungsvorschläge zu werben. (Mit der fehlenden Phantasie in der Politik und ihren geschichtlichen Ursachen setzen wir uns im Buch *Wir wollen unserer Zukunft zurück. Eine Streitschrift für mehr Phantasie in der Politik* auseinander, das im Jahre 2021 im Westend Verlag erschienen ist.) Rechtspopulistische Bewegungen finden so leicht eine wachsende Stimmung aus Sorge und Angst in der Bevölkerung vor, die sie für ihre Zwecke ausbeuten können. Denn der Kern ihrer Politik war und ist die Aktivierung von Angst – und zwar dauernd und mit wechselnden Themen, die am Ende alle in die eine, große Verschwörung münden.

Noch eine gefährliche Entwicklung war in den vergangenen Jahren zu beobachten: Statt sich dem demagogischen Treiben klar entgegenzustellen, übernahmen konservative Parteiführer die Muster der Demagogie. Das Ziel war simpel: Parteien wie die konservative Volkspartei (ÖVP) in Österreich spielten unter ihrem damaligen Parteichef Sebastian Kurz das Spiel »Wir gegen die Anderen«, polarisierten, indem sie Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten sowie Musliminnen und Muslime zu Feinden erklärten (Muster 20), und schnappten so der rechtsextremen FPÖ massenhaft Wählerinnen- und Wählerstimmen weg. Zugleich organisierte Kurz die eigene Partei wie eine Sekte um (Muster 36) und baute sich selbst, umgeben von einer kleinen Schar absolut Getreuer (Muster 37), medial (Muster 53f.) zum Superstar auf (Muster 8) – 2017 taufte man eine solche Person ironisch das »SUPER-WIR« (Muster 9). Als Kanzler an der Macht versuchten Kurz und seine Jüngerinnen und Jünger, demokratische Institutionen (vor allem die Justiz und unabhängige Medien) zu schwächen (Muster 62). Diese Politik ist an den Fakten der Pandemie und an einer immer noch unabhängigen Justiz in Österreich gescheitert: Die Staatsanwaltschaft hatte Ermittlungen wegen Korruptionsverdacht aufgenommen und die ÖVP-Parteizentrale durchsuchen lassen. Wie wenig es Sebastian Kurz als Parteichef und Kanzler um die Stärkung der Demokratie ging, zeigt die Wahl seines Arbeitsplatzes in der Privatwirtschaft nach seinem erzwungenen Abgang als Kanzler: Er hat als »Global Strategist« beim US-Investor Peter Thiel angeheuert. Thiel strebt offen eine Herrschaft von Großkonzernen an, unterstützt Trumps Rückkehrambitionen ins Präsidentenamt und sieht in der Demokratie ein veraltetes und zu wenig leistungsstarkes Konzept.

Aber noch etwas hat sich verändert: Heute ist viel mehr Menschen klar, wie Demagogie funktioniert, wie sehr politische Demagoginnen und Demagogen die Gesellschaft spalten und wie wichtig es ist, sich klar gegen diese Volksverführerinnen und Volksverführer zu positionieren. Heute ist viel mehr Menschen bewusst, dass Demokratie etwas ist, das geschützt werden muss, dass es nicht selbstverständlich ist, in einer Demokratie und einem Rechtsstaat leben zu können, und dass es an jedem und jeder einzelnen von uns liegt, die Demokratie zu verteidigen. Diesen Menschen ist unser Buch gewidmet.

Wir wollen vor allem klarmachen, dass wir duale Gegenüberstellungen von Gut und Böse – egal aus welcher politischen Richtung – als schädlich erachten. Sie spalten das Land und sie spalten die Welt. An-

gesicht der globalen Krisen der Umwelt brauchen wir das genaue Gegenteil: positive Zukunftsbilder, eine Neubesinnung der Demokratie und neue globale Formen der Zusammenarbeit.

Diese Warnung ist in der derzeitigen Situation besonders angebracht. Wir erleben mit dem Ukraine-Krieg wieder einen grausamen Angriffskrieg mitten in Europa – eine andere, besonders brutale Art des Angriffs auf die Demokratie. Dieser Krieg macht Angst. Die Bedrohung der Menschheit durch einen Atomkrieg liegt erstmals seit Langem wieder in der Luft.

Krieg ist die höchste Stufe der Eskalationsspirale im Denken der »Wir« gegen die »Anderen«. 2017 haben wir in der ersten Auflage von *Populismus für Anfänger* geschrieben:

»Jedem Krieg geht eine geistige Aufrüstung voran. Die Denkschemata sind in jedem Fall identisch: Den WIR wird eine gleichartige Gruppe von ANDEREN gegenübergestellt, die ausschließlich FEINDE sind. Die Propaganda belegt sie mit den übelsten Ausdrücken und unterstellt ihnen jedes Verbrechen. Dabei werden die kollektiven inneren Bilder über die FEINDE verändert. Den FEINDEN wird ihr eigentliches Menschsein aberkannt. Es handelt sich nicht um vollwertige Menschen, sondern um Verbrecher, Terroristen, Mörder, Parasiten und ähnliches. Nur mit dieser Sprache (die vor jedem Krieg eingesetzt wird) ist es möglich, kollektiv die Hemmschwelle zum Töten herabzusetzen.«

Diese Sätze sind heute leider aktueller denn je.  
Linz/Wien im März 2022

# Vorwort

Rumpelstilzkin. So lautet das Wort, das es aus dem Deutschen in das Englische geschafft hat. Im Märchen ist das Rumpelstilzchen ein kleines Männlein, das aus Stroh Gold spinnen kann und am Ende so wütend wird, dass es sich selbst in zwei Stücke zerreißt.

Seit Donald Trump am 8. November 2016 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt wurde, steht das Wort Rumpelstilzchen wieder häufiger in den Zeitungen. Mit seinen Beleidigungen, seinen Wutanfällen und Verbalattacken erinnert der US-Präsident tatsächlich an das kleine böse Männchen, das sich im Zorn selbst zerstört. Und überhaupt: Sind diese rechten Demagogen, die von Paris bis Wien, von Ankara bis Berlin, von Amsterdam bis Warschau im Aufwind sind, nicht alle wütende Männer (und auch Frauen), die ihren Ärger ungefiltert in die Welt herausschreien?

Die Wahrheit ist eine ganz andere. Wie bei aller rechten Demagogie basiert die Politik der Trumps, Le Pens, Straches, Höckes, Erdoğan dieser Welt und wie sie alle heißen, nicht auf unkontrollierter Emotion, sondern ist das Produkt eiskalten Kalküls.

Es ist eine Art Déjà-vu: Bereits im Jahr 2000 zeigte der Kulturwissenschaftler Walter Ötsch in seinem Bestseller *Haider light* anhand des Phänomens Jörg Haider auf, wie rechte Demagogie funktioniert, welche Muster Demagogen verwenden, um die Massen zu instrumentalisieren. Nun, fast zwanzig Jahre später, erweist sich, dass die Namen der Demagogen sich zwar geändert haben, ihre Strategien aber immer noch dieselben sind.

Dieses Buch fußt auf den Erfahrungen der letzten zwei Jahrzehnte. Es zeigt auf, mit welchen Tricks die Demagogen unserer Zeit arbeiten und welches Welt- und Menschenbild dahintersteht. In diesem Buch lernen Sie, selbst zum Superdemagogen zu werden und Spaß daran zu haben, die demagogischen Codes zu entschlüsseln. Sie erfahren außerdem Gegenstrategien, was jede und jeder Einzelne, was wir alle gemeinsam gegen rechte Endzeitpropheten tun können. Denn nur wer

versteht, wie Volksverführung funktioniert, ist immun gegen das Gift, das die Verführer versprühen.

In zwei Punkten haben die Demagogen von heute nämlich tatsächlich etwas mit dem Rumpelstilzchen aus dem Märchen gemein: Auch sie versprechen ihren Anhängern, Stroh zu Gold spinnen zu können. Sie spielen den Messias, der alle großen Probleme der Welt mit simplen Parolen lösen kann – während ihr nüchtern dosierter Hass dazu führt, dass es eine friedliche Gesellschaft nach und nach in zwei feindliche Teile zerreisst.

# Die Akteure

## **Blocher, Christoph**, Schweiz

\*1940, von 1977 bis 2003 Chef der »Schweizerischen Volkspartei« (SVP). Als Blocher die SVP 1977 übernimmt, liegt sie bei 9,9 Prozent, 2003 sind es 26,8 Prozent. Bei den Nationalratswahlen 2015 wird die SVP mit 29,4 Prozent wieder stärkste Partei. 2016 zieht sich Blocher aus der SVP-Führung zurück.

## **Erdoğan, Recep Tayyip**, Türkei

\*1954, beginnt seine politische Karriere 1984 in der konservativ-religiösen Wohlfahrtspartei und nach deren Verbot bei der Tugendpartei. Erdoğan ist zwischen 1994 und 1998 Oberbürgermeister von Istanbul. 2001 gründet er die islamisch-konservative »Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung« (AKP), mit der er 2003 zum ersten Mal Ministerpräsident wird. 2007 erreicht die AKP die absolute Mehrheit im Parlament, 2011 die einfache Mehrheit. 2014 lässt sich Erdoğan zum Präsidenten wählen, 2017 erreicht er in einem Referendum eine Mehrheit für den Umbau der Türkei vom parlamentarischen zum Präsidialsystem.

## **Gauland, Alexander**, Deutschland

\*1941, ist von 1973 bis 2013 Mitglied der CDU. Zwischen 1987 und 1991 leitet er die Hessische Staatskanzlei. Gauland ist Gründungsmitglied der »Alternative für Deutschland« (AfD) und deren stellvertretender Sprecher. Gemeinsam mit Alice Weidel ist er Spitzenkandidat der AfD bei der Bundestagswahl 2017.

## **Höcke, Björn**, Deutschland

\*1972, ist 2013 Gründungsmitglied der »Alternative für Deutschland« (AfD) und deren Landessprecher in Thüringen. Bei der Landtagswahl in Thüringen 2014 erreicht die AfD 10,6 Prozent.

### **Hofer, Norbert, Österreich**

\*1971, seit 1994 für die »Freiheitliche Partei Österreich« (FPÖ) beruflich tätig, zuerst auf Landesebene im Burgenland, seit 2005 in der Bundespolitik. Hofer ist seit 2005 stellvertretender Parteichef der FPÖ und seit 2006 Nationalratsabgeordneter im österreichischen Parlament. Im Oktober 2013 wird Hofer zum Dritten Nationalratspräsidenten gewählt. 2016 kandidiert er bei den Bundespräsidentenwahlen für die FPÖ und erreicht mit 46,2 Prozent der Stimmen zwar nicht die Mehrheit, aber das historisch beste Ergebnis der FPÖ.

### **Kaczyński, Jarosław, Polen**

\*1949, wird 1991 erstmals Abgeordneter des polnischen Parlaments und ist seit 2003 Vorsitzender der Partei »Recht und Gerechtigkeit« (PiS). Zwischen 2006 und 2007 ist Kaczyński Ministerpräsident von Polen. Sein Zwillingbruder Lech ist von 2005 bis zu dessen Tod bei einem Flugzeugabsturz 2010 Präsident des Landes. Kaczyński tritt bei der Parlamentswahl 2011 als Spitzenkandidat an und erreicht 19,88 Prozent. Im Mai 2015 verzichtet er darauf, bei der Präsidentschaftswahl anzutreten. Seine PiS nominiert stattdessen Andrzej Duda, der zum Präsidenten gewählt wird. Bei der Parlamentswahl im Oktober 2015 gibt Kaczyński seiner Parteikollegin Beata Szydło den Vortritt. Die PiS erreicht die absolute Mehrheit, Szydło wird Ministerpräsidentin, während Kaczyński weiterhin als PiS-Parteichef Einfluss hat.

### **Le Pen, Marine, Frankreich**

\*1968, Rechtsanwältin, seit 1993 für den »Front National« (FN) politisch tätig, zuerst auf kommunaler Ebene, seit 2004 als Abgeordnete für das EU-Parlament. 2011 wird sie stellvertretende Parteivorsitzende, 2011 zur Parteichefin gewählt. Bei der Präsidentschaftswahl im Mai 2017 erreicht sie in der Stichwahl 33,9 Prozent der Stimmen. Marine Le Pen ist die Tochter von Jean-Marie Le Pen, der den FN 1972 in Frankreich gründete.

### **Lucke, Bernd, Deutschland**

\*1962, tritt mit 14 Jahren der CDU-Jugendorganisation »Junge Union« bei und bleibt bis 2011 CDU-Mitglied. Im April 2013 ist er einer der Mitbegründer der »Alternative für Deutschland« (AfD) und wird einer von drei Bundessprechern. 2014 ist Lucke Spitzenkandidat der AfD bei der EU-Wahl und erreicht 7,1 Prozent.